



dpunkt.verlag

Karen Meyer-Rebentisch

IM FOKUS

Mit optischen Filtern fotografieren

Polarisations-, Neutraldichte- und
Grauverlaufsfilter wirkungsvoll einsetzen

Foto: Ostermann



Karen Meyer-Rebentisch ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als Journalistin, Autorin und Ausstellungsmacherin. Schon seit ihrer Jugend ist sie mit der Kamera unterwegs. Schwerpunkte ihrer Arbeit bilden Stadt-, Reise- und Gartenfotografie. Ihre Bilder, Texte und Reportagen veröffentlicht sie in Magazinen und Büchern. Beim dpunkt.verlag ist von ihr »Das Gartenfotobuch – Fotografieren im Wandel der Jahreszeiten« erschienen.

Karen Meyer-Rebentisch

Mit optischen Filtern fotografieren

**Polarisations-, Neutraldichte- und
Grauverlaufsfilter wirkungsvoll einsetzen**



dpunkt.verlag

Karen Meyer-Rebentisch
www.meyer-rebentisch.de

Lektorat: Rudolf Krahm
Korrektorat: Friederike Daenecke, Zülpich
Satz: Ulrich Borstelmann, www.borstelmann.de
Herstellung: Susanne Bröckelmann
Umschlaggestaltung: Michael Oreal, www.oreal.de, unter Verwendung eines
Fotos der Autorin
Druck und Bindung: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH,
33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:
Print 978-3-86490-505-6
PDF 978-3-96088-220-6
ePub 978-3-96088-221-3
mobi 978-3-96088-222-0

1. Auflage 2018
© 2018 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schrift-
liche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbe-
sondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen
Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-
Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen
Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz
unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrol-
liert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden,
die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Inhalt

Einleitung	2
Optische Filter in der digitalen Fotografie	6

1 Ausrüstung und Technik **9**

Verschiedene Systeme	10
Schraubfilter.....	12
Steckfilter	14
Filter kombinieren	16
Flexibel sein – Halterungen und Adapter.....	18
Formate, Material und Qualitäten	20
Aufbewahrung und Transport	22
Reinigung und Pflege	26

2 Polfilter **29**

Der wichtigste Filter.....	30
Reflexionen verringern oder verstärken	32
Was Sie über Polfilter noch wissen müssen	34
Farbsättigung intensivieren	38
Den Himmel blauer erscheinen lassen	40
Einen Regenbogen zum Leuchten bringen	44
Spiegelungen auf dem Wasser verstärken.....	46
Garten und Landschaft optimal abbilden	48
Stilleben – einen ruhigen Bildeindruck schaffen	52
Durchblick erwünscht? Spiegelungen in Glas minimieren	56
Exkurs: Welcher Polfilter ist der richtige für mich?.....	58
Polfilter mit anderen Filtern kombinieren	63

3 Graufilter 67

Vorstellungskraft ist gefragt	68
Stille	70
Dynamik	72
Exkurs: Belichtungsverlängerung berechnen	73
Motiv »Wasser in Bewegung«	74
Motiv »Spiegelung im Wasser«	80
Motiv »Stürmischer Himmel«	82
Motiv »Pflanzen im Wind«	86
Motiv »Menschen in Bewegung«	88
Motiv »Erotik«	90
Kreative Spielereien	92
ND-Filter bei großer Helligkeit	96
Exkurs: Den richtigen ND-Filter wählen	98
Praxis »Langzeitbelichtung«	100

4 Grauverlaufsfilter 105

Warum Grauverlaufsfilter verwenden?	106
Der helle Himmel	108
Schräg oder vertikal filtern	110
In der Stadt	112
Motiv »Wasser und Himmel«	114
Tiefstehende Sonne	116
Exkurs: Welche Grauverlaufsfilter eignen sich in der Praxis	118
Grauverlaufsfilter ohne Stativ oder freihändig verwenden	122
Filter mit weichem Verlauf	124
Filter mit hartem Verlauf	126
Filter mit Reverse-Verlauf	128
Verlaufsfilter kombinieren	130



5	Weitere Filterarten	135
	Weitere analoge Filter: Braucht man die noch?	136
	Farbfilter in der digitalen Schwarzweiß-Fotografie	140
	Filter gegen Lichtverschmutzung	142
	Digitale Filter	144
	Danksagung	146
	Index	147



*Durch die Belichtungszeit von 3 Sekunden wird das Wasser ruhig, aber nicht vollkommen
glatt. Ein Grauverlaufsfilter lässt den noch sehr hellen Himmel etwas kräftiger erscheinen.
Blende 9, 3 s, ISO 200, 50 mm, 0,6 ND-Verlaufsfilter von Hitech*





Einleitung

Licht lässt unsere Welt sichtbar werden. Die Beschaffenheit des Lichts hat dabei großen Einfluss darauf, was wir sehen und wie wir etwas sehen. Beim Fotografieren versuchen wir, die Wirkung des Lichts zu beobachten, um sie gemäß unseres inneren Bildes von einem Motiv zu erfassen oder auch zu steuern. Wie die Blende des Objektivs, künstliche Lichtquellen (z. B. ein Blitzgerät) oder auch Reflektoren, so sind auch Filter Hilfsmittel, mit denen wir das Licht in der Fotografie kontrollieren und es uns im Sinne des »Bildes im Kopf« dienstbar machen können.

Der Einsatz von Filtern kann eine ohnehin vorhandene Stimmung intensivieren – zum Beispiel, wenn der Polfilter das kräftige Blau eines Sommerhimmels verstärkt oder wenn ein Verlaufsfilter dunkle Gewitterwolken noch dramatischer erscheinen lässt. Filter können aber auch sichtbar werden lassen, was nicht unserer faktischen Wahrnehmung entspricht: Fließende Bewegungen, Schemen und Geister bei Langzeitbelichtungen von Wolken im Wind, einer Stromschnelle oder einer Tänzerin sind mit einem ND-Filter möglich. Von solchen Aufnahmen geht oft eine besondere Faszination aus, da sie als mystisch und geheimnisvoll empfunden werden.

Mit Filtern zu fotografieren ist insofern nicht nur eine Technik, sondern erfordert ganz unterschiedliche Herangehensweisen und Fantasie – je nachdem, ob Vorhandenes intensiviert oder etwas ganz Neues geschaffen werden soll. Anfangs erliegt man schnell der Faszination der ungewohnten Effekte. Diese aber sind kein Selbstzweck und nutzen sich rasch ab. Daher soll dieses Buch nicht nur in die praktischen Fragen der Filterfotografie einführen, sondern Sie auch dazu anregen, Filter überlegt und zielgerichtet einzusetzen, um eine Bildidee zu unterstützen.

Das Buch richtet sich all jene, die in ihrem fotografischen Alltag durch die gezielte Verwendung von Filtern deutliche Verbesserungen der Bildqualität und der Aussage erreichen möchten. Diese Verbesserungen sind nicht zwangsläufig plakativ, sondern manchmal subtil und für den Betrachter nicht immer erkennbar. Die besten Fotos macht nicht unbedingt derjenige, der an die atemberaubendsten Locations reist und dort mit schillernen Effekten arbeitet. Solche Ergebnisse können zunächst blenden. Doch die Frage ist: Was bleibt? Was ist die Substanz des Bildes? Ich meine: Die besten Fotos macht, wer mit seinem Bild das Wesentliche seines Motivs zum Sprechen bringt.





*Hier trägt ein Verlaufsfilter dazu bei, den Himmel in der »Blauen Stunde« etwas dunkler wirken zu lassen. Das Bild wirkt so im Ganzen harmonischer.
Blende 7,1, 2 s, ISO 200, 20 mm, 0,6 ND-Verlaufsfilter von Hitech (Foto: Manfred Rebentisch)*

Optische Filter in der digitalen Fotografie

Solange vor allem auf Film fotografiert wurde, waren optische Filter unverzichtbar, um unerwünschte Lichtfarben auszugleichen. In der analogen Schwarzweißfotografie dienten sie zur Beeinflussung der Grauwerte. Diese Aufgabe wird in der digitalen Fotografie durch die Bildbearbeitung entweder bereits in der Kamera oder aber später am Rechner übernommen und kann dort sehr viel feiner abgestimmt werden.

Doch noch immer gibt es optische Filter, deren Effekt nicht oder nur unzureichend am Computer simulierbar ist. Um jene Filter geht es in diesem Buch.

Die Rede ist vom Polfilter (CPL-Filter) sowie vom Neutraldichtefilter (ND-Filter), auch Graufilter genannt. Ebenfalls Thema des Buches ist der Grauverlaufsfilter (ND-Verlaufsfilter), eine besondere Variante des Neutraldichtefilters, der bis zu einem gewissen Grad von einem guten Bildbearbeitungsprogramm nachempfunden werden kann.

Der Polfilter und der Grauverlaufsfilter haben Einfluss auf Farbwirkung, Brillanz und Kontrastumfang eines Fotos und verbessern in der Regel die Bildwirkung.

Der Effekt eines ND-Filters kommt vor allem bei der Bildgestaltung zur Wirkung: Während ein Foto im Normalfall Bewegungen einfriert, erlaubt es der ND-Filter, Bewegung als Fluss oder Schemen zu zeigen, und erschließt dem Betrachter damit Bildeindrücke, die mit bloßem Auge nicht wahrnehmbar sind.

Schließlich werden verschiedene Konversionsfilter vorgestellt, deren Einsatz unter bestimmten Bedingungen auch in der digitalen Fotografie sinnvoll sein kann.

*Rechts: Die Verwendung eines Polfilters lässt hier die Farben des Himmels und des Kupferdaches intensiver erscheinen.
Blende 10, 1/125 s, ISO 100, 50 mm, Polfilter von B+W*



